Wir haben 10 Tipps zusammengestellt, damit beim nächsten Fliesen-Verlegen alles glatt geht:

1. **Wählen Sie die Fliesen sorgfältig aus**
   Bei Fliesen gibt es unterschiedliche Abriebklassen, die für verschiedene Beanspruchungen geeignet sind. Wählen Sie je nach gewünschtem Raum die richtige Abriebklasse aus bzw. lassen Sie sich von Fachpersonal beraten.

2. **Kaufen Sie lieber mehr**
   Beim Verlegen von Fliesen fällt Verschnitt an, planen Sie deshalb nie zu knapp. Für spätere Fliesen-Reparaturen ist es ratsam, eine kleine Menge aufzubehalten, denn gerade bei Aktionsware könnte es sein, dass Sie diese nicht mehr nachkaufen können.

3. **Machen Sie einen Verlegeplan**
   Wenn Sie sich im Vorfeld einen Plan machen, ist gewährleistet, dass die Flächen eine ansprechende Optik aufweisen. Eine falsche Aufteilung fällt Ihnen sonst jedes Mal ins Auge. Messen Sie die Wand- und Bodenfläche aus und zeichnen Sie sie maßstabsgerecht auf. Danach gehen Sie bei der Aufteilung der Flächen von einer Mittelachse aus, denn Symmetrie ist das wichtigste Kriterium.

4. **Planung der Fugen**
   Achten Sie darauf, dass Randfliesen immer mindestens die Breite einer halben Fliesen haben. Sollte dies bei einer Fuge in der Mitte nicht möglich sein, beginnen Sie mit einer ganzen Fliesenreihe in der Mitte. Bei Pfeilern und Vorsprüngen sollte mit einer ganzen Fliesenbreite an der Außenkante begonnen und Anschnitte in den Ecken verlegt werden. Wenn man für Boden und Wand dieselben Fliesen verwendet, so richten sich die Fugen am Boden nach dem Fugenverlauf der Wand.

5. **Den Untergrund vorbereiten**
   Auf Putz und Gipsplatten sollte eine Grundierung aufgetragen werden, welche für eine bessere Haftung des Fliesenbelags sorgt. Rund um Dusche und Badewanne behandelt man die Bereiche mit einem Abdichtanstrich vor.

6. **Der richtige Kleber**
   Man unterscheidet beim Kleber zwischen Pulver in Säcken zum Anrühren mit Wasser oder fertigen Mischungen in Eimern. Bei Leichtbauwänden und Spanplatten als Untergrund sowie bei beheiztem Estrich (Fußbodenheizung) ist die Verwendung von flexiblem Kleber erforderlich.

7. **Die richtigen Werkzeuge**
   Empfehlenswert ist ein Fliesenschneider, um Fliesen sauber auf die benötigte Größe zu schneiden. Weitere wichtige Werkzeuge sind: eine Fliesenbrechzange, ein Zahnspachtel, eine Glättkelle, Fliesenkreuze, ein Schwamm sowie ein Gummihammer zum vorsichtigen Festklopfen der Fliesen. Gummihandschuhe und Küchenrolle sollten ebenfalls vorhanden sein.

8. **Ein gleichmäßiges Fliesenbild**
   Tragen Sie den Kleber mit einem Zahnspachtel gleichmäßig auf und setzten eine Fliese nach der anderen – klopfen Sie sie leicht mit einem Gummihammer fest. Beginnen Sie mit den Wänden und erst danach mit dem Boden, arbeiten Sie hier von innen nach außen - Fliesenkreuze sorgen für gleichmäßige Fugen.

9. **Das Verfugen**
   Lassen Sie den neuen Fliesenbelag vor dem Verfugen mindestens 24 Stunden trocknen. Rühren Sie das Fugenpulver mit Wasser nach den Herstellerangaben an – das Pulver ist in allen möglichen Sanitärfarben erhältlich. Mit diagonalen Bewegungen wird die Masse mit einem Gummispachtel fest in die Fugen eingerieben und die Überschüsse mit einem feuchten Schwamm entfernt.

10. **Übergänge abdichten**
    Zum Abschluss müssen noch die Fugen an den Übergängen zu den Sanitär-Anlagen mit Silikon abgedichtet werden. Für einen sauberen Fugenverlauf kleben Sie oben und unten Kreppband an der Fuge.